

Quelle: Dr. Peter Schulze, Lisum Ludwigsfelde

Merkmale guten Unterrichts

| PIKO-BRIEF 10: MERKMALE „GUTEN“ PHYSIKUNTERRICHTS ¹ | DIE ELF SINUS-MODULE | HILPERT MEYER (2004) |
|---|--|--|
| Fachlich konsistent und schlüssig * (schafft oder/und manifestiert keine Fehlkonzepte) | Weiterentwicklung der Aufgabenkultur | Klare Strukturierung des Lehr-Lernprozesses |
| Knüpft an Vorwissen, Alltagserfahrungen und Schülervorstellungen an | Naturwissenschaftliches Arbeiten | Intensive Nutzung der Lernzeit |
| Gibt Gelegenheit, aus Fehlern zu lernen * | Aus Fehlern lernen | Stimmigkeit der Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen |
| Bettet neue Inhalte in Alltagskontexte ein | Sicherung von Basiswissen | Methodenvielfalt |
| Fordert das Denken heraus * | Kumulatives Lernen | Intelligentes Üben |
| Bietet Methoden- und Medienvielfalt – aber keine Beliebigkeit * | Fächerübergreifendes Arbeiten | Individuelles Fördern |
| Gibt Gelegenheit zum Üben * | Förderung von Mädchen und Jungen | Lernförderliches Unterrichtsklima |
| Unterstützt das Lernen nachhaltig * | Aufgaben für kooperatives Arbeiten | Sinnstiftende Unterrichtsgespräche |
| Legt Wert auf Klassengespräche, in denen die Schülerinnen und Schüler eine Stimme haben * | Verantwortung für das eigene Lernen stärken | Regelmäßige Nutzung von Schüler-Feedback |
| Vermeidet eng geführte Klassengespräche * | Prüfen von Kompetenzzuwachs | Klare Leistungserwartungen |
| Vernetzt Wissen auf vielfältige Weise mit bereits Bekanntem * (Aufgaben) | Qualitätssicherung, schulübergreifende Standards | |
| Bietet eine Vorschau auf das Neue * | | |

¹ Quelle: piko-Brief 10: Merkmale „guten“ Physikunterrichts, Reinders Duit, Christoph T. Wodzinski; Hintergrund: Erfahrungen/Beobachtungen/Schlussfolgerungen aus der Video-Studie des IPN

* nicht fachspezifisch, fett: für die Naturwissenschaften entscheidend

| PIKO-BRIEF 10: MERKMALE „GUTEN“ PHYSIKUNTERRICHTS ¹ | DIE ELF SINUS-MODULE | HILPERT MEYER (2004) |
|---|----------------------|----------------------|
| Bettet Experimente vielfältig ein | | |
| Erlaubt vielfältige Formen des Experimentierens | | |
| | | |